



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

Per OWA

An die
Regierungen
An die
Staatlichen Schulämter

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
S3-5 O 7202.1.1-4.24867

München, 12.05.2009
Telefon: 089 2186 2565
Name: Frau Lohmüller

Kooperation Hauptschule – Berufsschule; hier: Bildung von festen Netzwerken

Sehr geehrte Damen und Herren,

nahezu alle Absolventen der Hauptschule besuchen im Laufe ihres weiteren Schulwegs die Berufsschule. An vielen Schulstandorten finden deshalb bereits Kooperationen zwischen Haupt- und Berufsschulen statt.

Im Rahmen der Hauptschulinitiative ist es nun ein zentrales Anliegen, die Zusammenarbeit zu systematisieren und weiter auszubauen. Bitte stehen Sie dieser Kooperation trotz der knappen Personalressourcen an den Berufsschulen aufgeschlossen gegenüber, da auf Dauer beide Schularten davon profitieren können.

Die Gründe für eine verstärkte Kooperation sind vielfältig und werden von Schulen, die einschlägige Erfahrungen in Zusammenarbeit nachweisen können, bestätigt:

- Optimierung des Übergangs von der Haupt- an die Berufsschule
- Unterstützung bei der Berufsorientierung für Hauptschüler

- Steigerung der Unterrichtsqualität an beiden Schularten durch bessere Kenntnis der jeweils anderen Methodik und Didaktik
- Verbesserung der Berufswegeplanung der Hauptschüler
- Besprechung gemeinsamer Themen, Aufgaben und Probleme vor Ort
- Durchführen gemeinsamer Projekte bei Bedarf
- Intensivere Berufsvorbereitung

Eine vertiefte Zusammenarbeit gelingt nur dann nachhaltig, wenn sie gezielt und auf Dauer erfolgt. Dazu sind feste Ansprechpartner in der jeweiligen Schulart Voraussetzung. Jede Hauptschule hat dazu idealerweise eine Berufsschule in ihrer Nähe als Ansprechpartner, mit dem die o.g. Kooperationen je nach Bedarf regelmäßig abgestimmt werden können. Das Staatsministerium regt daher die Bildung von sog. festen „Clustern“ bzw. Arbeitskreisen an, innerhalb derer die Zusammenarbeit begründet, ausgebaut und vertieft werden kann.

Folgendes Vorgehen ist geplant:

Wie im Rahmen der Tagung der Fachlichen Leiter der Staatlichen Schulämter im April bereits besprochen, geht die Initiative für diese „Clusterbildung“ und das Einrichten der Arbeitskreise von den Staatlichen Schulämtern aus. Diese werden deshalb gebeten, in nächster Zeit auf die Berufsschulen zuzugehen und Hauptschulen für die Zusammenarbeit zu nennen. Die Regierungen werden gebeten, die Berufsschulen entsprechend zu informieren. Die Clusterbildung soll bis spätestens 22. Juni 2009 (Tagung der Hauptschul-Schulräte in Dillingen) abgeschlossen sein.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Helmut Krück
Ministerialrat

gez. Werner Lucha
Ministerialrat